



Nao hilft Studenten

Roboter sollen in der Lehre eingesetzt werden.

Seite 4

Hagel, Sturm und Regen: mindestens zwei Tote

Schwere Unwetter sind gestern über Deutschland gezogen. Vor allem Norddeutschland war betroffen.

Seite 32

40 Aussteller öffnen heute zur „Nacht der Kunst“

Jede Menge Kunst und Live-Musik ist heute ab 18 Uhr in Marburg zu erleben. Die OP zeigt alle Ausstellungsorte.

Seite 31 und Karte als pdf: op-marburg.de

Sänger Gunter Gabriel ist tot

Der deutsche Schlager- und Country-Star wurde 75 Jahre alt.

Seite 32



Freitag, 23. Juni 2017

www.op-marburg.de

151. Jahrgang, Nr. 143 - G 5419 - Einzelpreis Euro 2,10

Guten Morgen!

Als ich ein kleiner Junge war, gab es sprechende Elefanten. Von sprechenden Ampeln hatte ich hingegen bisher nichts gehört. Dabei gibt es sie in Marl bereits seit drei Jahren. Nun soll auch in Neu-Ulm ein solches Gerät aufgestellt werden. Das hilft Blinden, es soll aber auch Kinder und Erwachsene motivieren, nur bei Grün über die Ampel zu gehen. „Danke schön, gleich wird es grün“, sagt eine Kinderstimme, wenn jemand auf die Taste der Fußgängerampel drückt. Vielleicht sollte man für die weniger Braven noch folgenden Satz ergänzen: „He, bleib stehen, oder bist du lebensmüde?“

- Anzeige -

die einrichtung
stadallendorf

hülsta **ROLF BENZ**

Wetzlarer Straße 1
Tel.: (0 64 28) 92 11 37
www.die-einrichtung.com



„Camp Cappel“ wird Zentrum für Wehr-Ausbildung

Innenministerium lobt Standortwahl

Feuerwehr-Stützpunkt statt Flüchtlings-Aufnahme: Das „Camp Cappel“ dient künftig als Jugendausbildungszentrum der Landesfeuerwehrschule. Die Stadt prüft dort auch einen Neubau für die Freiwillige Feuerwehr Cappel.

von Till Conrad und Björn Wisker

Marburg. Das teilte das Hessische Innenministerium gestern mit. Mit dem Gelände habe man „ein geeignetes Areal für unsere jungen Brandbekämpfer gefunden“, sagte Innenminister Peter Beuth (CDU). Marburg bleibe demnach „das Zuhause“ für die Ausbildung des hessischen Feuerwehrynachwuchses, ein modernes Ausbildungszentrum solle entlang der Umgehungsstraße entstehen.

Die Universitätsstadt prüft zudem einen Neubau für die Frei-

willige Feuerwehr Cappel am gleichen Standort. „Jugendfeuerwehrschule und Freiwillige Feuerwehr Tür an Tür, das hat sich bewährt und das wollen wir, wenn es baulich möglich ist, auch so weiterführen“, sagt Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (SPD). Alternativ sei ein Neubau am bisherigen Standort denkbar.

Hintergrund: Das Feuerwehrzentrum in Cappel gibt es seit 1975. Die Geschäftsstelle der Hessischen Jugendfeuerwehr am gleichen Standort ist der landesweite Zusammenschluss von 2 150 Jugendfeuerwehren. Seit Jahren gab es den Plan, das marode Gebäude, in dem Schule und Feuerwache untergebracht sind, gemeinsam grundlegend zu sanieren. Das hatte sich immer wieder verzögert, zuletzt wegen Konkurrentenklagen im Vergabeverfahren. Das „Camp Cappel“, in dem bis zu 600 Flüchtlinge lebten, wurde im Herbst 2016 geschlossen und steht seitdem leer.

Deutschland und Chile trennen sich 1:1

Kasan. Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft hat beim Confederations Cup in Russland mit einem 1:1 (1:1) gegen den vermeintlich stärksten Gruppgegner Chile den vorzeitigen Einzug ins Halbfinale verpasst. Die DFB-Auswahl hat aber ebenso wie die Chile-

nen vier Punkte auf ihrem Konto und damit gute Chancen auf das Weiterkommen.

Der Mönchengladbacher Lars Stindl (Foto: Sergei Grits) egalisierte gestern Abend in der Arena von Kasan in der 41. Minute die Führung des Südamerikameisters, die Alexis Sanchez in

der 6. Minute besorgt hatte.

Im abschließenden Gruppenspiel am Sonntag gegen Kamerun genügt dem umformierten Weltmeister bereits ein Unentschieden zum Erreichen des Halbfinals. Kamerun hat nach dem 1:1 gegen Australien erst einen Punkt.

Seite 17

Eklat in Bad Hersfeld: Wedel kündigt Luther-Darsteller

Bad Hersfeld. Einen Tag vor Eröffnung der Bad Hersfelder Festspiele hat sich Intendant und Star-Regisseur Dieter Wedel von Paulus Manker getrennt, der unter anderem Martin Luther spielen sollte. Der Burgschauspieler habe eine außerordentliche Kündigung erhalten, berichtete die Festspielleitung gestern Abend. Somit ist Wedel bei der für heute geplanten Urauffüh-

rung von „Martin Luther – Der Anschlag“ zu einer kurzfristigen Umbesetzung gezwungen. Es sei zu einem „irreparablen Zerwürfnis“ gekommen, berichtete die Festspielleitung. Manker war als einer von vier Akteuren für die Darstellung Martin Luthers vorgesehen. Er sollte ihn als „Wutbürger“ spielen. Diesen Part wird nun Christian Nickel übernehmen.

Seite 30

Chinas U 20 soll in die Regionalliga

Fußball: Olympia-Auswahl könnte außer Konkurrenz mitspielen

Stadtallendorf. Die chinesische U 20-Auswahl soll in der kommenden Saison in der Fußball-Regionalliga Südwest außer Konkurrenz antreten.

Mit der bislang einmaligen Aktion möchte sich die Mannschaft auf die Olympischen Spiele in Tokio 2020 vorbereiten. Jeder Club würde dann für zwei Heimspiele 15 000 Euro als Prä-

mie erhalten. Das Projekt ist Teil der Kooperation zwischen dem Deutschen Fußball-Bund und dem chinesischen Verband.

„Aus unserer Sicht brächte dies überwiegend Vorteile. Einerseits benötigt man an den spielfreien Tagen sowieso Gegner, um im Rhythmus zu bleiben. Andererseits ist es eine Einnahmequelle. Wer jetzt damit kommt, dass die

Kommerzialisierung im Fußball zu stark voranschreitet, der hat die Zeichen der Zeit schon lange nicht erkannt“, sagte Reiner Bremer, Fußball-Abteilungsleiter des Regionalliga-Aufstiegers TSV Eintracht Stadtallendorf.

Die Entscheidung, ob das Projekt mit Chinas Olympia-Auswahl tatsächlich umgesetzt wird, fällt am 11. Juli. Seite 18

Stadt warnt vorm Baden in der Lahn

Rechtlich gesehen darf jeder Abkühlung im Fluss suchen · Lahn wird nicht kontrolliert

In Marburg wird das Baden in der Lahn an den heißen Tagen immer beliebter: Fast überall entlang des gesamten Flussabschnitts sieht man Badende.

von Till Conrad

Marburg. Am Bootsanleger der DLRG, am Trojedamm, am Lahnufer kurz vor dem Hauptbahnhof und an anderen Orten sieht man sie in diesen Tagen immer häufiger: Vorwiegend junge Menschen, die in der Lahn Abkühlung suchen und in dem Fluss schwimmen.

Offizielles Badegewässer ist die Lahn aber nicht, wie Birgit Heimrich vom Presseamt der Stadt Marburg auf Anfrage der

OP mitteilt. Sie werde deshalb auch nicht in Hinblick auf die Bestimmungen der europäischen Badegewässerrichtlinie kontrolliert und überwacht.

Rein rechtlich jedoch darf jeder in der Lahn baden, der das gerne möchte. Die Nutzung der Lahn falle unter den Gemeingebrauch von Gewässern, erläutert Heimrich. Das bedeutet, die Allgemeinheit dürfe die Gewässer nutzen, das Baden und Schwimmen ist also nicht verboten.

Die Stadt warnt dennoch dringend vor dem Schwimmen und Baden in der Lahn und rät davon ab – eben weil sie nicht dem Standard für Badegewässer entspricht. Unter anderem gibt keine sicheren Ein- und Ausstiege und keine Badeaufsicht entlang des Ufers.



Von den Mensa-Terrassen aus springt ein junger Mann in die Lahn. Foto: Nadine Weigel

Seite 3

Stadt braucht mehr Plätze für Betreuung

Marburg. Die Stadt Marburg braucht mehr Plätze für die Betreuung von Kindern. Das wurde während der Sitzung des Sozialausschusses deutlich.

Derzeit würden in Marburg im Schnitt 50 Kinder pro Jahr mehr geboren als in den vergangenen Jahren, sagte Bürgermeister Dr. Franz Kahle (Grüne). Es sei also absehbar, wann für diese Kinder Betreuungsplätze in Kitas und U3-Einrichtungen nachgefragt werden. In dem Entwurf für das Kindergartenbauprogramm, welches das Stadtparlament kommenden Freitag beschließen soll, sind aber keine Mittel für die Erweiterung der Betreuungskapazität vorgesehen. Schon befürchten Politiker einen Rückfall in Zeiten, in denen Kinder unmittelbar nach der Geburt in einer Kita angemeldet werden mussten. Seite 3

TAGESSCHAU

DIE WELT

Staatstrojaner kommt

Bundestag verabschiedet umstrittenes Gesetz zur Online-Überwachung. Seite 14

BÖRSE

DAX 12 794,00 (+19,74)
DOW JONES 21 397,36 (-12,67)
EURO 1,1169 (+0,0022)

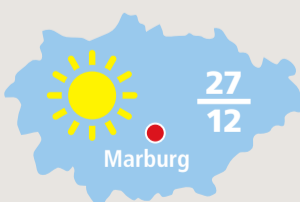
Seite 22

SPÄTMELDUNG ++20.37++

Bundestag: Homosexuelle werden rehabilitiert

Berlin. Tausende homosexuelle Justizopfer werden Jahrzehnte nach ihrer Verurteilung rehabilitiert. Der Bundestag verabschiedete gestern Abend einstimmig ein Gesetz, mit dem damalige Urteile aufgehoben werden. Als finanzielle Entschädigung sind pro Person pauschal 3000 Euro vorgesehen sowie 1500 Euro für jedes Jahr im Gefängnis. Die notwendige Zustimmung des Bundesrats gilt als sicher.

WETTER



Seite 29



Aboservice: 08 00 / 3 40 94 11*
Anzeigen: 08 00 / 3 40 94 09*

*Gebührenfrei aus dem dt. Festnetz und dem dt. Mobilfunknetz.